



Österreichweite Zusammenarbeit von Umwelt- und Verkehrsinitiativen für einen attraktiven Öffentlichen Verkehr  
Mag. Peter Haibach, Georg Rendlweg 26, 5111 Bürmoos/Salzburg – AUSTRIA , ☎ (0664) 42 69 607  
Fax (06274) 4966 - eMail: [haibach@probahn.at](mailto:haibach@probahn.at) / [www.probahn.at](http://www.probahn.at)

21. Mai 2009

## Resolution an Frau Bundesministerin Doris Bures: **probahn fordert Rücknahme der unverschämten ÖBB-Tariferhöhung und Einführung des Österreich-Tickets**

Sehr geehrte Frau Bundesministerin!

probahn ÖSTERREICH, die unabhängige, überparteiliche Plattform der Fahrgäste, bittet Sie eindringlich, die unverschämte ÖBB-Tariferhöhung von 4,9 %, die mit 1. Juli 2009 in Kraft treten soll, zurückzunehmen. Sie wissen als Sozialdemokratin selbst am besten, dass dies vor allem die BezieherInnen niedrigerer Einkommen und Familien trifft.

Gleichzeitig fordert probahn die Einführung des Österreich-Tickets, wie im Regierungsprogramm (Koalitionsabkommen) festgeschrieben. Wollen Sie sich dem Vorwurf aussetzen, das Koalitionsabkommen gebrochen zu haben?

Es entsteht zusehends eine schiefe Optik, wenn gleichzeitig 45 Mio. Euro für eine Verschrottungsprämie ausgegeben werden oder die ohnedies günstige Autobahnvignette nach Jahren der Stagnation nur mit einer geringen Steigerungsrate von 3,2 % versehen wird und jährlich nur 76,2 Euro kosten soll. Wie ist das zu rechtfertigen, wenn sich der Benzinpreis in den letzten Monaten halbiert hat?

Ein Vergleich der Bahntarife mit dem Benzinpreis über die Jahre macht deutlich, dass die Tarife stärker gestiegen sind: Lt. Statistik Austria sind die ÖBB-Tarife seit 1997 um 76,41 % gestiegen, der Benzinpreis nur um 60,8 % . Dieses Ungleichgewicht sollte Sie beflügeln, mehr "PRO BAHN" zu denken und zu handeln.

probahn appelliert an Sie, die Vorgangsweise Ihres Vorgängers – des jetzigen Bundeskanzlers Werner Faymann - zu wählen, der den ÖBB die Tariferhöhung refundiert und damit auf eine finanzielle Belastung der Fahrgäste verzichtet hat - in Zeiten der Wirtschaftskrise wohl eine notwendige und weitblickende Maßnahme.

Sie werden verstehen, dass wir um Zustimmung zu dieser Resolution werben und damit eine Unterschriftenaktion auf unserer homepage [www.probahn.at](http://www.probahn.at) starten werden. Darüber hinaus behalten wir uns weitere Protestmaßnahmen vor.

Ihre rasche und zielführende Stellungnahme würden wir sehr schätzen.

Für probahn ÖSTERREICH  
Peter Haibach